Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 1

Artikel: Politische Bohème
Autor: Vitali, Felix
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-461098

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Politische Bohême

Silvesterabend . . .

Sieben Stiegen hoch führt der Weg von der klingend gefrorenen Gasse durch die Gerüche des Mietshauses zu Bertels, des verrückten Malers Stube. Bleierner Zigarettenqualm zieht die Wände zusammen, durchmengt von der säuerlichen Süße vergossenen Weins. Im Lichtbanne der Kerze, lässig hingeworfen auf Teppichen und Kissen, schwerfällige Gestalten, kindlichknochige Gesichter, gerötete Augen unter linierten Burschenstirnen, Mädchen mit rebellischem Rot zwischen wächsernen Wangen: Der Kreis der Unabhängigen. Ein Konglomerat triebhaften Zeitgeistes . . .

Der Zeiger des blechernen Weckers auf der umgestülpten Kiste beschattet die Zwölf. Das ausgelassene Lachen bricht verwirrt ab. Nur die Kleine mit dem pechschwarzen Schopf kichert noch in sich hinein. Die Saiten der Laute in der Ecke wimmern unter den Fingern des Studenten. Dann verstummen auch sie. —

Draußen sind die Glocken erwacht.

Bertel, der verrückte Maler, reißt das Fenster auf. Eine kalte Welle tötet das Licht. „Loch zu!" schreit einer, aber niemand rührt sich. Die runden Klänge der Münsterglocken füllen den kleinen Raum, drängen sich zwischen die Kauernden. Der Widerschein des Schnees schlägt auf die Staffelei, friert sich an den Formen der Skizze fest. Unwillig hüllt der Maler das nackte Weib in seinen Schatten. Er lehnt gegen die Scheiben, so daß die eckige Silhouette in den Nachthimmel schneidet.

In der Stille zwischen dem Ein- und Ausläuten beginnt Bertel, der verrückte Maler, zu reden:

„Gratulamur! Das Rad der Zeit ist über zweiundfünfzig Wochen gerollt. 1927 ist um! Frischer Schmutz klebt an den Speichen; der alte ist eingetrocknet.

Freuet euch — wir sind die Alten geblieben!

Eidgenossen! Wir sind dem Kreis unsrer Tradition gefolgt: Arbeit - Bett - Stammtisch - Urne! Dürfen wir uns nicht in die Brust werfen? Das Bier ist nicht teurer geworden! Das Schimpfen immer noch frei! Der Nachwuchs nicht ausgeblieben! Partei um Partei ist siegreich aus dem Kampfe gegangen! Und wenn einmal die Stimmenzahl ein trügerisches Bild der realen Wirklichkeit vorgespiegelt, ward im Lager der Drückeberger die „stille Reserve" gefunden!

Malstunde

Der politische Salat trieft von gärendem Essig und glanzstrotzendem Oel. Einige Blättli hängen über die Schüssel. Ich picke sie auf:

Da ein paar Gesetze, noch naß vom Bachwasser. Da die knochenklappernde Liga gegen den Sovietbazillus — Sitz in Lausanne und Solothurn. Da ein in der Muse gewandter und bei Kurieren bekannter Theaterdirektor — Vermittler hoher Künste am Lac Léman — seine Busenfreunde Inhaber bündnerischer Redaktionssessel. Da ein beharrlich portierter Parlaments-Präsident, Konkurrent des ewigen Juden. Da eine dreifach mit ausländischen Orden behangene eidgenössische Ratsbrust, darunter ein tapferes Offiziersherz! Da die Hotelrechnungen höchstbehördlicher Studien- und Sub-Sub-Kommissionen!

Heil dir Helvetia . . . hast ja usw.

Der Winter hat den schneeschaufelbewaffneten Arbeitslosen Verdienst gebracht, die Fußballhoffnungen sind zuversichtlicher denn je, die Bahnhofstraße ist siebenmal aufgerissen und siebenmal zugedeckt worden, die Kursäle werden zu Hochburgen der Roulettemoral, das Spiel (Einsatz 1 Fr.) zur nationalen Opfertat, die Soldaten träumen vom Leichtgewehr, die Zürcher Autler von der Gotthard-Hafraba, die Berner Autler von der Lötschberg-Hafraba, in den Basler Tramhäuschen werden anarchistische Eier ausgebrütet, der geistige Arbeiter wird immer noch pro Zeile bezahlt, an den Berner Volksfesten werden die Laubenbögen durch Polizisten gestützt, die Zürcher Banken desavouieren aus Lohndifferenzen ihren Generalstreik-Verteidigungs-Chef, die Röcke werden kürzer und kürzer, in Zürich wünscht sich jeder Konfirmand ein Kinobillet, das Jazz, als Rhythmus unserer Zeit anerkannt, erobert die Oper. . . !

Freuet euch — es war ein großes Jahr!

Amerika dominiert die Welt. Dollar gleich Bildung. Tunney bleibt Champion of the world. Lindbergh überfliegt im Strohhut den Ozean. Miß Elder mit dem Lippenstift. Die Gerichte sind auf Ehescheidungen spezialisiert, kennen aber auch Gerechtigkeit (siehe Sacco und Vanzetti). Hollywood macht in Buster Keaton, Chicago in Verbrechen, Ford in neuen Wagen und alten Tänzen. Horizont: Dollar, Rekord! Aber: Amerika dominiert die Welt!

Mexiko: Gegenwärtig Patronenmangel!

Deutschland und Frankreich in Fa. Eisentrust verstehen sich. Der Chauvinismus ist die Propagandatrommel für die französischen Rüstungen. Die Camelots du roy und Hakkenkreuzler sind die Agenten. Der deutsche Schwerindustrie-Raffke grinst. Begreiflich: er

Bestellschein

Der Unterzeichnete bestellt den

„Nebelspalter"

auf ..... Monate gegen Nachnahme.

3 Monate Fr 5.50 6 Monate 10.75 12 Monate 20.—

— inbegriffen die Versicherung gegen Unfall
— und Invalidität für den Abonnenten und seine
— Frau im Totalbetrage von Franken 7200.—.

(Gefl. genaue und deutliche Adresse)

.....

.....

ist doch Teilhaber! Wilhelm klebt Etiketten auf die Koffer: Berlin! Nun ist er schon dort, aber nur bei Piscator! Als Doppelgänger, Majestätsbeleidigung! Auch der Kronprinz hat seine Konkurrenz gehabt: Domela. — Berühmte Orte: Cottbus und Konnersreuth.

Frankreich hat keine Sonntagsreden mehr. Umso mangelhafter sind Telephon und Zoll. Statistik der Eisenbahnunfälle fehlt. Friede mit der lateinischen Schwester geflickt, Austern-Frühstück Briand-Mussolini am Horizont.

Italien: Lira-, Getreide-, Nationalitäts-, Sports- und Modekampagne laut ialienischen Pressestimmen von eklatantem Erfolg. Ausflugsziele: Balkan, Tanger, Graubünden usw. Grenzschutz: italianissimo. Nelken und Taschenmesser verboten.

Oesterreich: Sitz der Gerechtigkeit in Wien verbrannt.

Rumänien: Carols Frauen vergessen. — Letzte Sitzungen des Empfangskomitees.

Rußland: Todesstrafe abgeschafft. Grund: siehe Mexiko. Der Säuferwahnsinn und Flugzeugbau drücken sich in steigenden Ziffern aus. Seit Beilegung der Worowsky-Affäre auffallende Annäherung zwischen den Sowjets und der Genfer Polizei. Luxushotels zu ausschließlicher Verfügung. Stalin mussoliniert erfolgreich. (Ganze Rote Armee mit Zahnbürsten ausgerüstet.) Trotzky trotzt. Verspießerung Moskaus unverkennbar. Chinesische Rubel- und Agitatoren-Lieferungen zu den Passiven gebucht. Uebrigens Aussicht auf Beilegung der Bürgerkriege in China vorhanden: Der große Schek hat sich mit einem Vermögen von x Millionen Dollars auf einem Kriegsschiff ins Privatleben zurückgezogen! Leibgarde 300 Mann. Die Pensionierung weiterer Generäle steht bevor. Auch für das Reich der Mitte bricht das Morgenrot einer besseren Zeit heran. An den aufrichtigen Bestrebungen der Mächte wird es nicht fehlen!

Der Völkerbund faßt immer festeren Fuß. Das inskünftig in Corbusier-Würfeln tagende Friedensparlament trägt sich periodisch mit Abrüstungsgedanken. John Bull geht mit dem guten Beispiel voran. Er will den Verzicht auf den Gaskrieg feierlichst unterzeichnen, d. h. sobald es die andern getan. Coolidge folgt mit der selbstlosen Erklärung, die Flottenabrüstungen Amerikas bedeuteten keinen Ansporn zur internationalen Wettrüsterei. Frankreich baut seine Tanks nur noch lediglich aus Rücksicht auf den Kurs. Italien hat die vollkommene Abrüstung verwirklicht. Sein Wahlspruch: Ein wahrer Frieden kann nur im Schatten der Schwerter gedeihen! Die Russen bekennen sich zur selben Losung. Natürlich handelt es sich hier um rote Schwerter! Nur Deutschland und Oesterreich bleiben die Quellen der Gefahr: Einweihung des Völkerschlacht-Denkmals, zweite Auflage, bei Tannenberg; Ludendorf, Taktschritthurra und Monokelkult einerseits, Polizeikeilerei, Forderung nach Panzerwagen und Gumm.knüttel in Wien anderseits! Immerhin: der Weltfrieden ist wohl verankert. Auch der Engel fehlt nicht: Parker Gilbert, Amerikas Reparationsthermometer, brachte bedeutsame Weihnachtskunde ...

Freuet euch! Es waren große Tage! — Still, die Glocken — Prosit, Kinder ... prosit Neujahr!"

Bertel, der verrückte Maler, tritt vom Fenster und das Licht der hellen Nacht fällt wieder auf die Staffelei.

„Aber — —!" murmelt einer aus dem Kreis. Das Fenster fliegt zu. Draußen läutet der Chor der Glocken das neue Jahr ein, so feierlich und verheißungsvoll, wie an der Schwelle des scheidenden!

Felix Vitali

Ein anstrengender Sport

birgt viele Gefahren für Ihre Haut. Sie transpirieren, Sonne, Luft und Regen, Staub und Schmutz schädigen Ihren Teint. Eine besondere Aufmerksamkeit und gründliche Pflege ist nötig, um Ihre Haut vor grösseren Schäden zu bewahren. Das Wichtigste also ist die Wahl Ihrer Seife, und hier erfüllt unsere Kaloderma-Seife alle Ansprüche, die auch die zarteste und empfindlichste Haut an eine Seife stellen kann.

KALODERMA
TOILETTE-SEIFE

KARLSRUHE F. WOLFF & SOHN BASEL

Bei Gicht, Rheuma, | Nerven- u. Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten, | Ischias, Hexenschuß

wirken Togal-Tabletten rasch und sicher. Ein Versuch überzeugt! Togal scheidet die Harnsäure aus und geht direkt zur Wurzel des Übels.

In allen Apotheken
PREIS Fr. 1.60

Wirkt selbst in veralteten Fällen!

Schwäche und Krankheit und allgemeine Müdigkeit

die sich sonst nur langsam verlieren, beseitigt rasch und sicher

Elchina *Elixir oder Tabletten*

Es belebt den ganzen Körper.

Orig.-Packung 3.75, sehr vorteilh. Orig.-Doppelpackung 6.25 i. d. Apoth.

Zündhölzer

und Kunstfeuerwerk jeder Art. Schuhcrème „Ideal", Bodenwichse, Bodenöl, Stahlspäne, Wagenfett, Lederfett, Lederlack etc. liefert in bester Qualität billigst G. H. FISCHER, Schweiz. Zünd- u. Fettwaren-Fabrik Fehraltorf (Zürich) Gegründet 1860. 422

GRATIS

versenden wir unseren illustr. Prospekt über sämtl. hygienisch. Bedarfsartikel. 334

GUMMIhaus Johannsen
Rennweg 39, Zürich.

Für die Güte und absolut sichere Wirkung der ausgezeichneten Einreibung gegen

Kropf
und dicken Hals

„Strumasan", zeugt u. a. folgendes Schreiben aus Liestal: „Muß Ihnen mitteilen, daß der Kropf bei meinem 16-jähr. Kinde durch das Heilmittel **„Strumasan"** gänzlich geheilt ist, man kann das Mittel nicht genug empfehlen." Prompte Zusendung des Mittels durch die **Jura-Apotheke, Biel.**
Preis 1/2 Fl. Fr. 3.-, 1 Fl. Fr. 5.-.

VIN KATZ
stärkt Alle!

VIN KATZ ist in allen Apotheken à Fr. 5.50 u. Fr 3.50 erhältlich